

Meditatives Zeichnen

2. Woche – Tonwerte

- Wir üben **3 Muster**.
- Wir machen neue Bilder.
- Wir versuchen ein Gleichgewicht zwischen **hellen und dunklen Mustern** im Bild zu erreichen. Wir malen Flächen **grau** aus. Wir geben den Mustern mehr **Form und Gestalt**.

1. Helle und dunkle Muster

Jedes Muster hat einen bestimmten Tonwert.

Muster mit **ausgemalten Flächen** wirken dunkler. Auch dicht gemalte Muster wirken dunkler. Muster mit **parallelen Linien** können heller und dunkler wirken je nachdem ob die Linien eng oder weit gesetzt werden. Wird das Muster **am Rand enger** gezeichnet als in der Mitte erhält das Muster eine **dreidimensionale Form**.

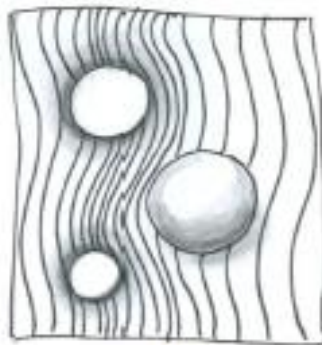
Manche Muster eignen sich teilweise mit Bleistift **grau** ausgemalt zu werden. Hierbei hilft ein Papierwischer um die Fläche gleichmäßig erscheinen zu lassen.

Kombiniert man helle und dunkle Muster entstehen verschiedene **Höhen und Tiefen** im Bild, die es interessanter machen. Zudem erhält das Bild mehr Form und Gestalt und kann leichter vom Auge erfasst werden und ist so ansprechender. Helle und dunkle Muster gleichen sich aus. Helle Muster wirken **ruhiger** als dichte Muster. Muster mit dunklen Flächen können **düster** wirken, geben aber **mehr Kontrast** als wenn man nur helle Muster verwendet.

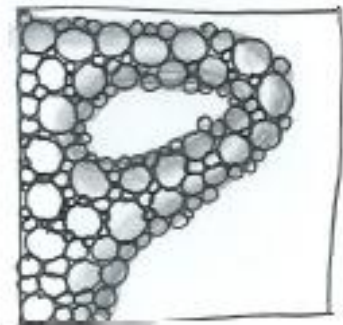
2. Die verwendeten Muster sind:



Knights Bridge



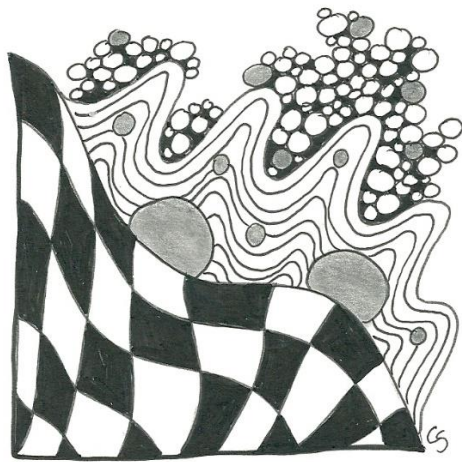
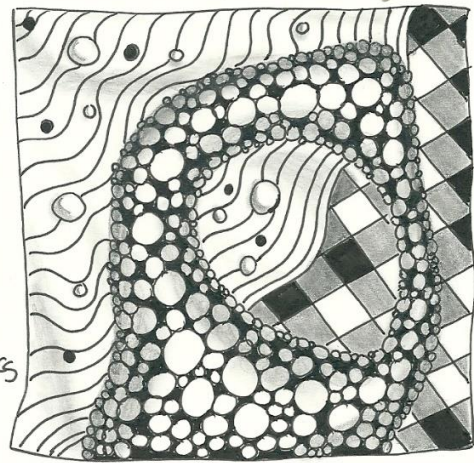
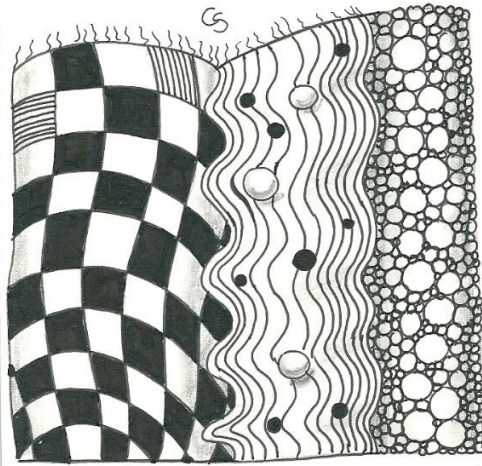
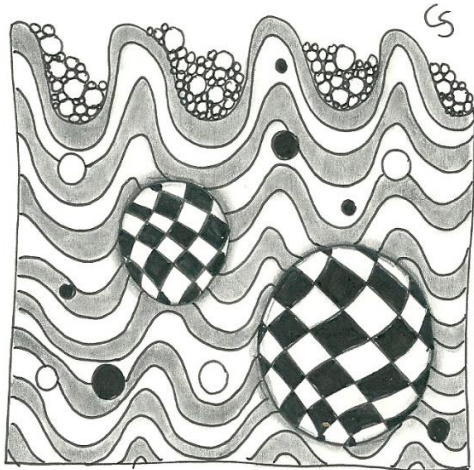
Nipa



Tipple

3. Beispiele von Bildern mit den Mustern dieser Woche

...zum Nachmachen (das ist auch erlaubt), zum Inspirieren und zur Demonstration der Dinge, die ich erklärt habe. Je besser man die Muster kennt, desto mehr fällt einem dazu ein. Und jedem fällt etwas anderes ein. Daher freue ich mich, wenn ihr mir eure Bilder schickt oder zeigt ☺.



Tipp: Beim Malen der Muster das Blatt immer passend zu sich drehen.